

miteinander

Brief der katholischen Gemeinde
St. Otto in Nürnberg-Laufamholz

Ausgabe Frühjahr 2025

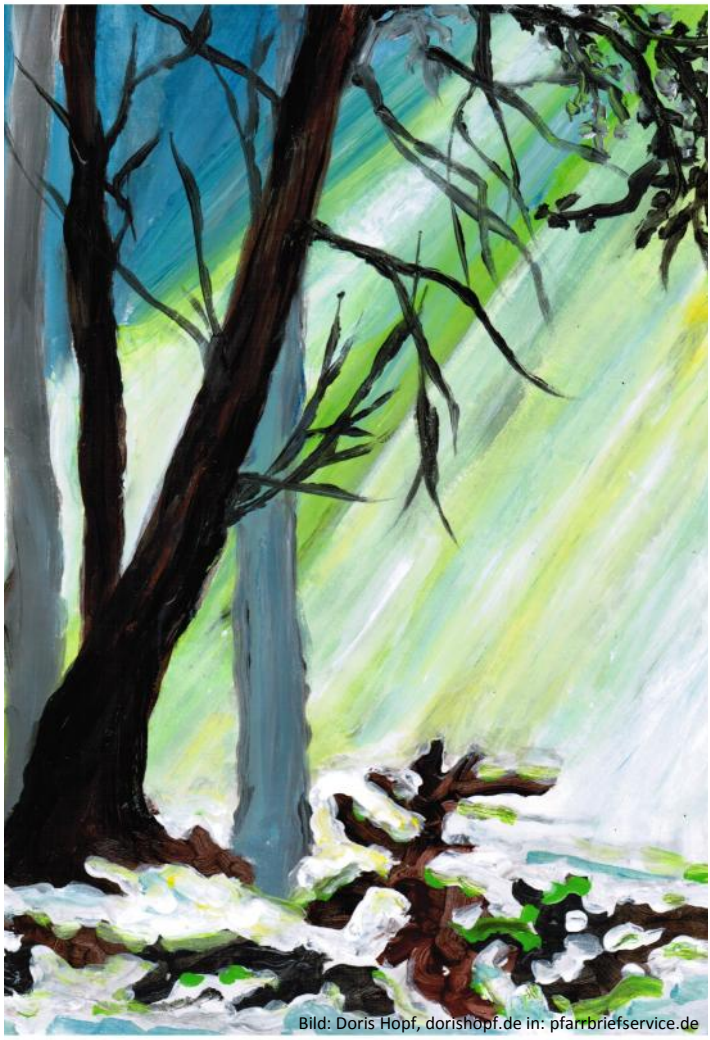


Bild: Doris Hopf, dorishopf.de in: pfarrbriefservice.de

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Weltgebetstag 2025

Familiengottesdienste in der Fastenzeit

Wechsel in der Kirchenverwaltung

Rückblick auf 2024

Zum Titelbild:

„Aufbruch zu neuem Leben“

© Doris Hopf, dorishopf.de in: pfarrbriefservice.de

Inhalt:

Vorwort 3
Wort-Gottes-Feiern am Sonntag 4
Das Misereor-Hungertuch 6
MISEREOR-Fastenaktion 8
Weltgebetstag 2025 9
Familiengottesdienste 10
Besondere Gottesdienste 11
Erstkommunion 2025 12
Ein etwas anderer Kreuzweg 13
FRIENDS & FAITH 14
Mini-Kirche 15
Kinderseite 16
Jahresbericht 2024 18
Seniorenprogramm 21
Alte & neue Kirchenverwaltung .. 22
CO2-Challenge 24
Taizé-Gebet 24
60. Geburtstag von PR Schubert 25
Sponsoren 26
Kreuzverhüllung 27
Stationen des Lebens 28
Kurzmeldungen 30
Kontakte 32

Impressum:

miteinander ist der Brief der katholischen Gemeinde St. Otto und erscheint viermal im Jahr.

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat St. Otto

Redaktion:
Margarita Kirchmayer (Leitung), Ingrid Meier, Birgit Peinemann, Annemarie Rückel, Peter Sopp

Redaktionsanschrift:
Heuchlinger Str. 15, 90482 Nürnberg

Druck:
GemeindebriefDruckerei

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe: **27.04.2025**

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

was antworten die Menschen meistens auf die Frage: *„Wie geht's dir?" „… ach, eigentlich ganz gut. Bin nur im Stress."* Studenten sind im Stress. Junge Eltern sind dauerbeschäftigt. Auch Senioren haben immer viel zu tun. CEOs laufen auf Hochtouren, ebenso wie Restaurantbesitzer und Erzieherinnen; Amerikaner, Chinesen und erst recht wir Deutschen. Alle sind wir ständig beschäftigt. Und teilweise ist es auch gut, dass unser Leben angefüllt ist mit Wichtigem. So gedacht war auch Jesus sehr „beschäftigt". Das Problem ist nicht, dass man viel zu tun hat, sondern dass man zu viel zu tun hat. Und die einzige Möglichkeit, alles unter einen Hut zu kriegen: Stress und Hektik. Diese Art von Beschäftigtsein – Rastlosigkeit – nennen wir heute die Krankheit Nr. 1 des 21. Jahrhunderts.

Doch… **Gott hat die Zeit erschaffen. Von der Eile steht nichts in seinem Buch.**



Vielleicht eignen sich die kommenden Wochen, um mal wieder bewusst bei Jesus in die Lehre zu gehen. Sein Leben verkörpert genau das Gegenteil von dem, wie wir heute oft unseren Alltag gestalten. Ein Power-Nap, wenn die Stürme toben (Mt 8,23-36), ein Blick zum Himmel, wenn das Handy klingelt (Lk 11,1-4), kurz auf die Zunge beißen und zuhören, wenn man dem anderen gerne wieder ins Wort gefallen wäre (Lk 10,38-42).

Bei Jesus in die Lehre zu gehen, bedeutet, sich auf das Abenteuer einzulassen, das Gewohnte auf den Kopf zu stellen: Hektik und Perfektionismus führen meist nicht zum Erfolg, sondern schaden nur. Nach menschlichem Ermessen war Jesu Leben, wie wir am Kreuz erkennen, bei weitem nicht perfekt. Dafür war es echt! Ein echtes Leben: mit dem Fokus, in jedem Moment ganz da zu sein und auf Freunde, Frieden und Liebe zu vertrauen. Das Versprechen des Kreuzes und die Lehre aus Jesu Leben für uns als Christinnen und Christen heute ist, wie es die Schriftstellerin J.K. Rowling formuliert: *Nicht unsere Toten zu bedauern, sondern die Lebenden, die ohne Liebe leben.* Und echte Liebe braucht Zeit: Zeit zu wachsen, damit aus unserem zu vollen Leben ein leeres Grab werden kann. Fürchten wir uns davor nicht! Suchen wir gerade in der Fastenzeit und den Kar- und Ostertagen das echte Leben, Momente der Ewigkeit, die ewig in Erinnerung bleiben.

Tun wir dies zu seinem Gedächtnis.

Ihr & Euer Pastoralassistent
Rafael Derfuß

Wort-Gottes-Feiern am Sonntag in St. Otto

Manchmal ist es erstaunlich, wie gerade weniger schöne und gute Umstände bzw. Zeiten Sinnvolles und Bereicherndes hervorbringen. Die Geburtsstunde unserer mittlerweile regelmäßigen Wort-Gottes-Feiern liegt nämlich ziemlich zu Beginn der Corona-Pandemie.

Nachdem wegen der Pandemie für St. Otto im Raum stand, dass es sonntags bis auf Weiteres gar keine Gottesdienste mehr geben wird und wenn, nur in sehr beschränktem Zugang, haben die damalige Pastoralassistentin Inger Lietz und ich zusammen mit dem Pfarrgemeinderat beschlossen, dass es gerade wegen der belastenden Umstände der Pandemie sonntägliche Feiern geben muss, um all die Erlebnisse und Befindlichkeiten der Menschen zur Sprache bringen und vor Gott stellen zu können. Die Lösung waren sonntägliche Wort-Gottes-Feiern im Freien auf unserer Kirchenwiese – bei jedem Wetter.

Damit die bedruckenden Erfahrungen und die Hoffnungszeichen in ihrer ganzen Vielfalt zur Sprache gebracht werden sowie die in der Taufe grundgelegten und zugesagten Charismen in der Gemeinde und auch in den gottesdienstlichen Feiern lebendig werden konnten, baten die beiden hauptamtlichen SeelsorgerInnen Menschen aus der Gemeinde, sich unter ihrer Schulung und Begleitung bei der Gestaltung und Leitung dieser sonntäglichen Feiern zu beteiligen. Heraus kamen beeindruckende, intensive und äußerst gut gestaltete Wort-Gottes-Feiern an einem ungewöhnlichen, verbindenden und gleichzeitig sehr öffentlichen Ort für die Menschen in Laufamholz.



Foto: Sylvio Krüger in pfarrbriefservice.de

Als sich die Pandemie im Abklingen befand und wieder Gottesdienste in der Kirche auch ohne Beschränkungen möglich wurden, hat der Pfarrgemeinderat nach intensiven Beratungen auf Grund der sehr positiven und bereichernden Erfahrungen sowie der vielfältigen und in der Taufwürde begründeten und aus der Gemeinde gelebten Charismen beschlossen, dass weiterhin etwa einmal im Monat außer den Ferien- und Urlaubszeiten am Sonntag Wort-Gottes-Feiern stattfinden sollten – vorausgesetzt, es finden sich weiterhin Menschen aus der Gemeinde, die diese Feiern gestalten und leiten wollten.

Und das haben sie. Mittlerweile ist der Kreis der Gottesdienstleitenden ohne die Hauptamtlichen auf elf Personen angewachsen. Sie sind es, die abwechselnd als Zweier- oder Dreierteam (auch das ist eine Otto-Besonderheit) etwa einmal im Monat eine solche Feier mit viel Aufwand und Herzblut vorbereiten und gekonnt leiten. Sie geben damit ein echtes Glaubenszeugnis und ermöglichen es, dass die Menschen in der Gemeinde ihr Leben als Ganzes mit Gott in einer großen Vielfalt von gottesdienstlichen Feiern in Verbindung bringen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott und ein großer Dank im Namen der Gemeinde St. Otto!

PR Matthias Schubert

Die nächsten Termine der Wort-Gottes-Feiern in St. Otto

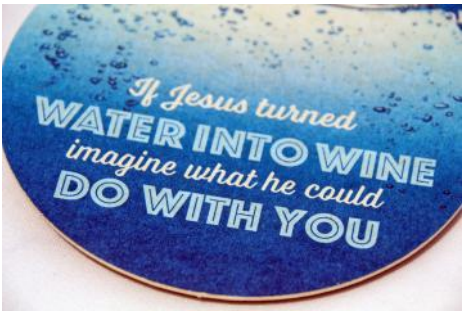
Sonntag, 16. März
Sonntag, 4. Mai
Sonntag, 1. Juni
Sonntag, 27. Juli
Sonntag, 5. Oktober (Erntedank)
Sonntag, 30. November

Talente entdecken

Bei der letzten Wortgottesfeier in St. Otto ging es in der Lesung um die Gaben des Heiligen Geistes. Wir alle sind mit solchen Begabungen ausgestattet, die es aber zu erkennen und nutzen gilt. Deshalb sollten die Anwesenden auf Zetteln notieren, was sie besonders gut können. Erstaunlich viele haben mitgemacht.

Da die Sichtung aller Notizen im Gottesdienst zu lang gedauert hätte, soll hier noch einmal auf das Ergebnis eingegangen werden. Die mit Abstand meistgenannte Eigenschaft war gut zuhören können, daneben wurde z. B. singen und musizieren, kreativ sein, geduldig erklären, helfen und für andere da sein, versöhnen, netzwerken und motivieren notiert.

Diese Antworten zeigen, dass viele unserer Gottesdienstbesucher ein großes Einfühlungsvermögen besitzen und sich für andere einsetzen. Unser aktives Gemeindeleben beweist, dass es sich nicht um eine bloße Selbsteinschätzung handelt. Doch die Aktion sollte auch die,



© Bild: Bistum Trier / Peter Weidemann (Foto) in: pfarrbriefservice.de

deren Talente vielleicht noch schlummern, dazu ermutigen sie einzusetzen – zur Ehre Gottes und zum Wohl ihrer Mitmenschen.

Margit Kirchmayer

Gemeinsam träumen -Liebe sei Tat



Das Misereor-Hungertuch 2025 von Konstanze Trommer (c) Misereor

Das Hungertuch oder Fastentuch hat seinen Ursprung im jüdischen Tempelvorhang. Im Mittelalter, als die Kirchen immer prächtiger wurden, besannen sich die Christen darauf, um das Gold der Altäre in der Fastenzeit zu verhüllen. Es entstand eine Tradition von Fastentüchern, von denen noch einige berühmte erhalten sind. Die ersten zeigten nur die Leidenswerkzeuge aus dem Kreuzweg, spätere auch Kreuzwegbilder und schließlich wurden sie eine Bilderbibel für die einfachen Menschen, die damals noch nicht lesen konnten.

Das Hungertuch 2025

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns?

Menschenkinder

Diese Fragen zielen mitten in die farbenstarke Szenerie des Hungertuches. Die Erfurter Künstlerin Konstanze Trommer hat es digital als Collage entworfen, auf Leinwand gedruckt, schließlich das Bild mit Acryl übermalt und mit Blattgold versehen. Die verwendeten Fotos stammen aus Misereor-Partnerprojekten und von der Künstlerin. Unter

einem geteilten Himmel, blau und auf der anderen Seite bedrohlich verdunkelt, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel, zusammen mit einigen Tieren. Die Kinder beschäftigen sich miteinander. Offen bleibt: Warum sind sie auf der Insel isoliert? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Wirbelsturm standhalten können?

Unterwegs sein

Das weiß-leuchtende Zelt steht mittig auf einer Grenzscheide. Wie ein Schutz umrandet Gold diese Behausung und erinnert an die biblischen Erzählungen von Gott, der in einem besonderen Zelt seinem Volk durch die Wüste voranzog, unbehaust, unterwegs mit den Menschen. Ein Zelt als mobiles Zuhause auf Zeit, notdürftige Unterkunft für Geflüchtete bietet auch Zuflucht, Hoffnung und „Gott-mit-uns“.

Zukunft liegt im Wir

Eine kahle Sandbank: Neuland. Junge Menschen entwickeln hier auf der Grenze zwischen Paradies und Katastrophe etwas Neues. Wie in einem Zukunfts-Laboratorium wachsen solidarische Handlungsmuster. Angesichts der bunten Vielfalt ist die Frage nicht: Woher kommst du? Sondern: Wohin gehen wir gemeinsam?

Gemeinsam träumen

Niemand kann auf sich allein gestellt das Leben meistern: „Träumen wir als eine einzige Menschheit, als Kinder der gleichen Erde“ heißt es in der Enzyklika Fratelli Tutti, 6. Es ist nicht möglich, sich für große Dinge zu engagieren ohne innere Beweggründe, die unserem Handeln Sinn verleihen. Wenn die äußeren Wüsten wachsen, weil die inneren Wüsten so groß geworden sind, rufen Krisen zu einer tiefgreifenden inneren Umkehr auf. Auf welchem Grund stehen wir?

Liebe sei Tat

Diese Aussage bezieht sich auf eine Stelle im 1. Korintherbrief: „Alles, was ihr tut, tut aus Liebe.“ Der Anklage, die das Bild beinhaltet, steht eine Hoffnungsspur entgegen: Das Zelt ragt in den Himmel wie eine „Antenne der Liebe“, die jeden Notschrei aufnimmt und uns motiviert, das Beste für die anderen zu wollen. In dieser gegenseitigen Bezogenheit wird ein Wir möglich, das niemanden ausschließt und eine Geschwisterlichkeit, die für alle offen ist .

Die Künstlerin Konstanze Trommer will mit ihrem Bild zeigen, wie man auf eine gute Zukunft hoffen kann. Für sie geht es bei einer guten Zukunft um Kinder.

„Um Armut zu überwinden, braucht es Zusammenarbeit und strategisches Denken. Aber das reicht nicht. Es braucht mehr als all dies: Es braucht Liebe!“ (Felix Wilfred, Indien)

Quelle: Misereor

Auf die Würde. Fertig. Los!

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2025 unter das Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ Mit einem Fokus auf die Menschenwürde setzt Misereor gemeinsam mit seinem Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC ein Zeichen für Gerechtigkeit und Teilhabe.

Sri Lanka ist bekannt für seinen Schwarztee. Doch der Tee-Anbau hat seinen Preis. Und den zahlen diejenigen, die auf den Plantagen leben. Die britische Kolonialmacht brachte vor 200 Jahren Arbeitskräfte aus Indien nach Sri Lanka. Ein Leben voller Entbehrungen stand ihnen bevor. Viele der Nachkommen dieser Arbeiterinnen und Arbeiter haben die Plantagen nie wieder verlassen und sind eine diskriminierte Gruppe.

Der Misereor-Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt tamilische Gemeinschaften und insbesondere Frauen dabei, ihre Talente zu entfalten, ein eigenes Einkommen zu erzielen, ihre Rechte wahrzunehmen und ein Leben in Würde zu führen. Ein eindrucksvolles Beispiel für die positiven Veränderungen auf Sri Lanka ist die tamilische Frau N. Rajanayagi, deren strahlendes Lächeln das diesjährige Plakat der Misereor-Fastenaktion zeigt. Sie hat es mit Hilfe von SEDEC geschafft, sich mit einem Kiosk selbstständig zu machen, um sich nicht nur ihre eigene, sondern auch die Zukunft ihrer Kinder zu sichern. Sie steht symbolisch für innere Stärke, die Würde des Menschen und die positiven Veränderungen, die durch Gemeinschaft und Engagement möglich sind.

Die Aktion unterstreicht die Bedeutung von Respekt, sozialer Gerechtigkeit und der Verteidigung unveräußerlicher Rechte – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status. Unterstützen wir den Wandel, der dringend nötig ist!



Die eigene Haltung überdenken

Die Fastenaktion 2025 ruft dazu auf, sich mit dem Thema Menschenwürde kritisch auseinanderzusetzen und zu reflektieren, wie wir die Menschenwürde im Alltag schützen und fördern können. Misereor lädt ein, über eigene Vorurteile und Verhaltensweisen nachzudenken und aktiv dazu beizutragen, ein gerechteres Miteinander zu schaffen.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern sollen traditionelle Bräuche wie der bewusste Verzicht auf Fleisch oder andere Konsumgüter neu interpretiert werden. Dies soll Anstoß geben, sich nicht nur mit der eigenen Lebensweise, sondern auch mit gesellschaftlichen Strukturen zu beschäftigen, die Menschenwürde gefährden oder stärken.

Nach Misereor Fastenaktion 2025 in Pfarrbriefservice

Spendenkonto: Pax-Bank Aachen
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

„wunderbar geschaffen!“ - Weltgebetstag 2025

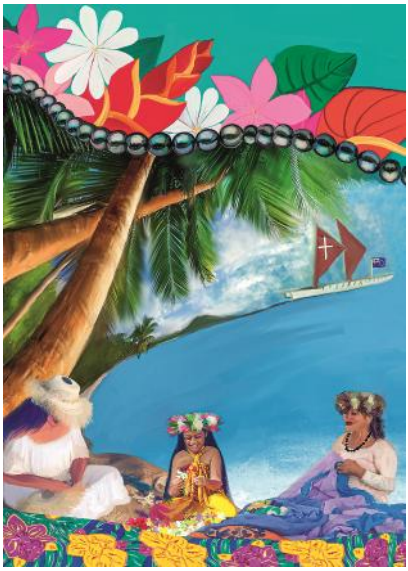
Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Von gut 90 % von ihnen wird der christliche Glaube selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden, obwohl es auch problematische Missionierungserfahrungen gab.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Mit den Aussagen dieses Psalms verbinden sie ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der



mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, **am Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Karl Borromäus** in Mögeldorf mitzufeiern.

Herzliche Einladung auch im Anschluss an den Gottesdienst ins Gemeindehaus.

GEMEINDE ST. OTTO
im Kath. Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost

Auf geht`s nach St. Otto!



FAMILIENGOTTESDIENSTE
in der Fasten- & Osterzeit

FASTENZEIT:

23.3.	**Familiengottesdienst** mit den Kommunionkindern
30.3.	**Familiengottesdienst** mit Rucky Reiselustig
6.4.	**Eine-Welt-Gottesdienst** am Misereor-Sonntag
13.4.	**Familiengottesdienst** am Palmsonntag

jeweils um **9:30 Uhr**

WO: IN der Kirche St. Otto in Laufamholz

KARTAGE & OSTERN:

Karfreitag:	**11:00 Uhr – Karfreitag für Familien**
Ostersonntag:	**9:30 Uhr – Ostern für Familien**

Fastenzeit—Passionszeit—Ostern

Besondere Gottesdienste in der Fastenzeit

Mittwoch, 05.03.,	**18:00 Uhr**	Aschermittwoch mit Aschekreuz
Freitag, 14.03.,	**19:00 Uhr**	Taizé-Gebet (siehe Seite 24)
Sonntag, 16.03.,	**09:30 Uhr**	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 23.03.,	**09:30 Uhr**	Familiengottesdienst mit den Kommunionkindern
Sonntag, 30.03.,	**09:30 Uhr**	Familiengottesdienst mit Rucky Reiselustig
Dienstag, 01.04..	**19:00 Uhr**	Kreuzwegandacht (siehe Seite 13)
Sonntag, 06.04.,	**09:30 Uhr**	Eine-Welt-Gottesdienst zum Misereor-Sonntag mit Eine-Welt-Verkauf

Gottesdienste in der Karwoche

Palmsonntag, 13.04.,	**09:30 Uhr**	Familiengottesdienst, Palmzweigsegnung auf der Kirchenwiese und feierlicher Einzug in die Kirche
Gründonnerstag, 17.04.,	**20:00 Uhr**	Feier vom letzten Abendmahl Jesu
Karfreitag, 18.04.,	**11:00 Uhr**	Karfreitag für Familien auf der Kirchenwiese
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu mit Chor und Osterrosenaktion

Besondere Gottesdienste in der Osterzeit

Ostersonntag, 20.04.,	**05:30 Uhr**	Ökumenische Osternacht Beginn auf der Kirchenwiese St. Otto nachher gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal
	09:30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 04.05.,	**09:30 Uhr**	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 25.05.,	**18:00 Uhr**	Abend-ma(h)l-anders - eine besondere Gottesdienstfeier (Gottesdienst um 9:30 Uhr entfällt.)
Sonntag, 01.06.,	**09:30 Uhr**	Wort-Gottes-Feier

Brot des Lebens – Erstkommunion 2025

Nach den Faschingsferien beginnt in St. Otto die Vorbereitung auf die diesjährige Erstkommunion. 15 Kinder machen sich auf den Weg, die Zutaten für «das Brot des Lebens» zu entdecken.



Jesus sagt auch: «Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein.» Bald schon werden die Kommunionkinder herausfinden, dass wir Menschen zum Sattwerden mehr brauchen als einen vollen Magen. Wir haben ebenso Hunger nach Gemeinschaft, Liebe, Wertschätzung, nach Frieden, Freundschaft und auch Freude. All das und noch viel mehr schenkt uns Gott, der will, dass wir das Leben in Fülle haben.

Jede Gruppenstunde, zu der sich die Kinder immer freitags in St. Otto treffen, steht thematisch unter einer solchen Sehnsucht, einer Zutat für unser Lebensbrot. Wir werden gemeinsam die Bibel lesen, Jesus besser kennen lernen, zusammen spielen, basteln, singen und beten. Selbstverständlich werden die Kinder auch ein eigenes Brot backen. Bei allen Gruppenstunden stehen uns Eltern zur Seite, die die Kinder anleiten und begleiten. Anstelle der Beichte werden sich die Kinder einen Nachmittag lang mit dem Thema Schuld und Versöhnung beschäftigen und dazu gemeinsam mit ihren Familien einen Stationenlauf absolvieren. Auch zum Abendmahlsfest, bei dem die Erstkommunionkinder eintauchen in das Geschehen beim letzten Abendmahl, sind die Eltern mit eingeladen.

Wir freuen uns schon sehr auf die kommenden Wochen und auf das Fest der **Erstkommunion am 17. Mai.**

Birgit Peinemann
für das Erstkommunionteam

Unsere Erstkommunionkinder

Adrian Herdegen
Artur Nixdorf
Benjamin Knoll
Colin Heese
David Schmid
Emma Michelle Frieseke
Felix Okulow
Frida Kranzfelder
Henrik Forster
Henrik Peiker
Isabella Maria Bialas
Leon Schieber
Leonhard Hirschinger
Letizia Baharian
Louis Aumann
Mila Blankenship
Myla Lindemann
Noah Wieczorek
Patrick Fabian Leuteritz

Durch die Augen Jesu blicke ich auf mich….

Einladung zu einem etwas anderen Kreuzweg



Unser Kreuzweg wurde ursprünglich für die Würzburger Augustinerkirche von Jacques Gassmann entworfen und hängt auch seit einigen Jahren mit Erlaubnis der Mönchsgemeinschaft in unserer Kirche St. Otto.

Durch die Augen Jesu blicke ich auf mich…; dieser außergewöhnliche Kreuzweg blickt nicht auf Jesus, sondern nimmt den Blickwinkel Jesu ein, so dass wir durch seine Augen auf unser Leben blicken können, auf unsere Erfahrungen von Dunkelheit und Zusammenbruch, aber auch auf Zuwendung und Unterstützung und ganz am Ende vielleicht auch mit einer Ahnung vom endgültigen Durchbruch des Lichtes.

Freitag, 14. März, um 18.00 Uhr in der Kirche Allerheiligen
Dienstag, 01.April, um 19:00 Uhr in St. Otto









FRIENDS & FAITH NÜRNBERG
Für eine junge Kirche

Bist du auf der Suche nach neuen Bekanntschaften, die mehr sind als Smalltalk?
Du bist neu in der Stadt und auf der Suche nach Anschluss?
Du stehst mitten im oder am Anfang des Berufslebens und suchst Gleichgesinnte?

Neue Menschen treffen und Freunde finden war während deiner Schul– oder Studienzeit irgendwie einfacher? Wie wäre es mit gemeinsam Essen, Kochen, Reisen, Singen, Lachen - von Deep Talk bis das Leben feiern! Mitgestalten? Du machst den Unterschied! Sei dabei! Bring dich ein!

Wenn du das suchst, dann schau doch mal bei unseren Events vorbei!

Wir sind eine Gruppe junger Erwachsener im Alter von Mitte 20 bis Ende 30. Unser Ziel ist es, Menschen zu vernetzen und zusammenzubringen, weil wir an Verbundenheit, Sinn und das Schöne im Leben glauben!
Klingt das gut? Dann melde dich bei uns.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!



Meetup

Instagram

Unsere Gruppe ist schon jetzt — nach wenigen Wochen des Bestehens — auf mehr als 150 registrierte Mitglieder gewachsen. Alle bisherigen Treffen und Aktionen waren gut besucht.

Die Anmeldung geht über die App "MeetUp":
https://www.meetup.com/friends-and-faith-nuernberg oder einfach per Mail an:
maximilian.dollinger@erzbistum-bamberg.de

KATHOLISCHER SEELSORGEBEREICH
Nürnberg Nord-Ost

Eine Initiative der Katholischen Kirche Nürnberg
Kasseler Str. 34, 90491 Nürnberg

Einladung zur Mini Kirche

2025 in St. Otto

Fr. 21.02.2025,
16:30 Uhr
Fasching und Fasten

Fr. 18.04.2025,
11:00 Uhr
Karfreitag

Fr. 23.05.2025,
16:30 Uhr
Maria

Fr. 04.07.2025,
17:00 Uhr
Sommer 

So. 9.11.2025,
16:30
St Martin 

Fr. 5.12.2025,
16:30 Uhr
Nikolaus 

in St. Otto,

Heuchlinger Str. 15, 90482 Nürnberg

Was passierte am Palmsonntag?

Jesus ist mit den Jüngern, seinen Freunden und Freundinnen auf dem Weg nach Jerusalem. Sie freuen sich auf die Stadt - sie ist groß und spannend. In Jerusalem ist auch der Tempel Gottes, in dem jedes Jahr das große Passah-Fest gefeiert wird. In der Stadt wimmelt es dann nur so von Leuten, denn die Lieder und Gottesdienste begeistern alle.



Auch die Jünger freuen sich auf das Fest. Näher und näher kommen sie der Stadt. Für Jesus haben sie unterwegs als Reittier einen Esel geholt. Immer mehr Leute werden es auf dem Weg. Alle wandern in Richtung Jerusalem.

Menschen, die in der Nähe von Jesus und den Jüngern laufen, fangen an zu flüstern. Sie deuten auf Jesus und murmeln miteinander. Immer lauter wird das.

„Ist das nicht Jesus? Der, von dem die Leute so viel erzählen?“ „Der am See Genezareth gepredigt hat. Der gesagt hat, das Gottesreich beginnt jetzt. Für die Armen und die, denen Unrecht geschieht.“ „Wir haben ganz wundersame Geschichten von ihm gehört.“

Andere werden aufmerksam und kommen näher her. „Vielleicht ist er der König, der unserem Land die Rettung bringt. So haben es die Propheten verkündet und so steht es in den Heiligen Schriften. Vielleicht ist Jesus der König, der nach Jerusalem kommt, so wie es Gott uns versprochen hat.“

Und plötzlich fängt einer an zu singen. „Hosianna“ singt er, ein Psalmlied, das alle kennen. „Hosianna, Herr, hilf doch“, singt er. Und andere stimmen ein in das Lied. „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn“.

Immer mehr Menschen laufen her und singen mit. „Unser König kommt!“ Ein alter Mann am Straßenrand sagt: „Jesus ist etwas Besonderes. Er sitzt nicht auf einem hohen Pferd, er kommt auf einem Esel, wie die gewöhnlichen Leute. Er hat keine Krone und er hat kein Schwert. Er ist wie wir.“

Eine Frau mit einem Kind auf dem Arm meint: „Jesus ist anders. Er hat keinen Palast und kein Schloss. Er hat keine Diener. Er hat nicht einmal ein Haus. Er geht

von Ort zu Ort. Alle lieben ihn. Ich glaube, das ist so, weil er die Menschen liebt. Ich will mit ihm nach Jerusalem hineingehen."

Einer aus der Schar der Freunde von Jesus sagt: „Ich habe noch nie jemanden getroffen wie ihn. Blinde können wieder sehen, Kranke werden gesund, Traurige werden froh und richten sich auf. Menschen verändern sich, wenn er zu ihnen kommt. Wer in seiner Nähe ist, spürt Kraft und Mut."

Von allen Seiten kommen jetzt Leute. Sie laufen Jesus voraus, sie breiten ihre Mäntel aus auf dem Weg wie einen Teppich. Einige reißen Palmzweige von den Bäumen und schwenken sie wie Fahnen.

„Hosianna, Hosianna. Hilf doch!" singen sie. Männer und Frauen und viele, viele Kinder. Singend folgen sie ihm bis zum ersten Hof vor dem Tempel. Und als der Gesang verstummt, rufen die Kinder immer noch „Hosianna! Hosianna!

MALEN NACH ZAHLEN



Jahresbericht 2024
der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats St. Otto

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
der Gemeinde St. Otto,

wir blicken zurück auf ein bewegtes Jahr. Die Welt um uns herum verändert sich auf eine Weise und in einer Geschwindigkeit, die viele von uns verunsichert. Das gilt für unsere Gemeinde, unsere Kirche als Ganzes wie auch für die Gesellschaft und Politik unseres Landes und weltweit. Die Botschaft unserer 1967 geweihten Kirche erscheint da unerwartet aktuell: die Form des Zeltes, das nur eine provisorische Bleibe darstellt, wie auch die Geschichte des Volkes Israel auf seiner Wanderung durch die Wüste, die unsere Kirchentüren erzählen. Wir sind unterwegs auf einer Reise, deren Ziel wir nicht kennen. Damit verbunden sind Risiken, aber auch Chancen.

Dieses Thema hat, bezogen auf unsere Gemeinde, unter dem Motto „Lust und Frust in St. Otto" den Pfarrgemeinderat bei seinem Klausurtag im April beschäftigt. Wir haben die aktuelle Situation in der Gemeinde beleuchtet und uns gefragt, welche Akzente wir in Zukunft setzen möchten. Einig waren wir uns darüber, dass es vor allem die Offenheit und Vielfalt in unserer Gemeinde ist, die wir schätzen und erhalten möchten. Dabei spielen die zahlreichen Möglichkeiten der Begegnung und des gemeinsamen Gebets eine wichtige Rolle: die Gruppen und Kreise, das Kirchencafé, die besonderen Gottesdienste wie Familiengottesdienste oder Wort-Gottes-





Dr. Maren Janetzko und Peter Möllenbeck

Feiern, die Mini-Kirche oder die Taizé-Andachten. Als Ergebnis des Klausurtags haben die Teams zur Taufvorbereitung wie auch zur Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern Zuwachs bekommen.

Der Frage nach unserem Unterwegssein als Kirche haben wir uns auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat von St. Karl gewidmet. Wir haben uns darüber ausgetauscht, was uns dabei bedrückt, aber auch, was uns Hoffnung macht und was uns Kraft gibt. Und haben dabei festgestellt, dass es neben der Angst vor Veränderungen die Zuversicht gibt, dass das Neue auch etwas Gutes mit sich bringen kann. Am vollsten war am Ende das Plakat mit der Frage: „Was gibt mir Kraft?" Die Antworten zeigen, dass es vor allem das Erleben von Gemeinschaft und von Spiritualität ist, das uns stärkt.



Relief in den Kirchentüren von St. Otto: Es zeigt das wandernde Volk Gottes auf seinem Weg durch die Wüste

Angebote dafür gibt es in St. Otto in großer Vielfalt, so war es auch 2024: Unser Kirchencafé feierte sein 10-jähriges Bestehen, Wort-Gottes-Feiern und Taizé-Andachten haben sich etabliert und für Kinder ist ein neues Angebot während ausgewählter Sonntagsgottesdienste hinzugekommen. Wir danken allen, die durch ihr Engagement das Gemeindeleben mittragen! Unser Dank geht auch an die Gemeinde Heilig Geist für die lebendige ökumenische Zusammenarbeit, die ihren Ausdruck zum Beispiel in den ökumenischen Friedensgebeten, der ökumenischen Gemeindefahrt, Gottesdiensten gerade an den hohen Feiertagen und natürlich in unserem gemeinsamen Pfarrfest findet, – das auch in diesem Jahr wieder erfolgreich auf Spendenbasis durchgeführt und finanziert wurde.

Ein Blick auf die Zahlen des Jahres verdeutlicht die Herausforderungen und vielleicht auch Chancen, die unsere Gemeinde prägen. Die Zahl der Katholiken in St. Otto sank von 1.793 im Jahr 2023 auf 1.702 im Jahr 2024. Gleichzeitig erlebten wir einen leichten Anstieg bei den Taufen, von 11 im Vorjahr auf 12 in diesem Jahr, während es leider keine Trauungen gab. Die Zahl der Beerdigungen stieg von 13 auf 19, was den demografischen Wandel in unserer Gemeinde widerspiegelt. Erfreulicherweise gab es 2024 zwei Kircheneintritte, nachdem es 2023 keine gegeben hatte, allerdings verzeichneten wir auch 39 Austritte, was gegenüber den 34 des Vorjahres einen leichten Anstieg bedeutet.

Ein besonderes Zeichen der Großzügigkeit unserer Gemeinde zeigt sich in den Spenden. Im Jahr 2024 konnten wir 14.051 Euro verzeichnen, was im Vergleich zu den 13.698 Euro aus 2023 ein erfreulicher Anstieg ist. Dafür danken wir Ihnen allen von Herzen!

Wir sind sicher, dass die im November neu gewählte Kirchenverwaltung – die im neuen Jahr in ihr Amt eingeführt wird - sich über ein weiteres Wachstum der Zahlen freuen wird.

An dieser Stelle möchten wir allen ausscheidenden Mitgliedern der bisherigen Kirchenverwaltung für ihr Engagement danken, insbesondere unserem langjährigen Kirchenpfleger, Herrn Wendelin Rosendahl, der unser Gemeindeleben über einen langen Zeitraum mitgetragen und geprägt hat.

Ein bedeutendes Ereignis im Leben der weltweiten Kirche war 2024 die Generalversammlung der Bischofssynode im Vatikan. Diese Synode hat sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen unserer Zeit auseinandergesetzt und dabei auch zentrale Fragen der Rolle der Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft diskutiert. Besonders bemerkenswert war der Fokus auf Synodalität, also der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen für die Gestaltung der Kirche. In diesem Geist wurden Themen wie die stärkere Einbindung von Laien, die Rolle der Frauen und die Bedeutung der Jugend in der Kirche vertieft. Die Synode ermutigt uns alle, mutig voranzugehen und die Kirche als lebendige Gemeinschaft zu gestalten, die nicht statisch verharrt, sondern auf die Zeichen der Zeit antwortet.

(Fortsetzung auf Seite 20)

(Fortsetzung von Seite 19)

Ausblick auf das Heilige Jahr 2025

Mit dem 24.12.2024 sind wir in das Heilige Jahr 2025 gestartet. Papst Franziskus hat es unter das Motto „Pilger der Hoffnung" gestellt. In diesem Jubiläumsjahr lädt uns die Weltkirche ein, uns unserer gemeinsamen Berufung als Christen neu bewusst zu werden: als Pilger, die Hoffnung in die Welt tragen. Das Heilige Jahr bietet die Chance, unseren Glauben zu vertiefen und uns in Gemeinschaft auf die Suche nach spiritueller Erneuerung zu machen.

Auch in unserem Seelsorgebereich werden wir dieses besondere Jahr mit vielfältigen Aktionen begehen. Geplant sind unter anderem eine Pilgerreise nach Rom, besondere Gottesdienste und spirituelle Impulse sowie Veranstaltungen, die den Austausch und die Gemeinschaft fördern. Wir laden alle Gemeindemitglieder ein, sich aktiv zu beteiligen und vielleicht sogar eigene Ideen einzubringen.

Wir wünschen Ihnen und uns allen, dass uns das Gebet, die Stille ebenso wie die Musik und nicht zuletzt die Gemeinschaft, die wir durch unseren Glauben erfahren, Kraft und Mut geben. Möge es uns gelingen, als Christen in unserer Gesellschaft Position zu beziehen für Nächstenliebe und Respekt, für das Zuhören und Zugewandtsein. In diesem Sinne wünschen wir allen Gottes Segen für 2025.

Dr. Maren Janetzko und Peter Möllenbeck,
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Statistik: Die Gemeinde in Zahlen

(Datenstand für das Jahr 2024: 10.12.2024)

	2021	2022	2023	2024
SAMMLUNGEN:	**€**	**€**	**€**	**€**
- Misereor	2 215	1 495	1.636 €	1.431 €
- Adveniat	170 €	2 549	2.856 €	2.245 €
- Caritas	5.894 €	5 050	3.827 €	3.988 €
- Renovabis	1.038 €	837 €	255 €	597 €
- Sternsingeraktion	2.805 €	2.114 €	5.124 €	5.790 €
GESAMTSUMME	**12.122 €**	**12.045 €**	**13.698 €**	**14.051 €**
Katholiken in St. Otto	1.950	1.845	1.793	1.702
- Taufen	5	3	11	12
- Trauungen	1	0	1	0
- Beerdigungen	15	16	13	19
- Eintritte	1	0	0	2
- Austritte	37	57	34	39
- Kommunionkinder	12	18	15	9
- Firmlinge	(24)	(21)	(15)	(24)

Seniorenkreis: Das Programm von März bis Mai

11.03.	Vortrag von Dr. Henning Walter
18.03.	Diavortrag: „Lebenslust-Venedig, Gärten und Paläste“ (Maria Mauser)
25.03.	Spielnachmittag
01.04.	Diavortrag: „Osterbrunnen der fränkischen Schweiz“ (Hannelore Liedel)
10.04.	Gemeindefahrt (Monika Malissek / Steffi Goetz)
29.04.	Spielenachmittag
06.05.	Wir singen Mailieder und hören Gedichte
13.05.	Gottesdienst und Muttertagsfeier (P. Leslaw)
20.05.	Information über das Angebot der Pflegedienste (Angelika Süszer von Diakoneo)
27.05.	Spielenachmittag
03.06.	Diavortrag „Patrizier-Schlösser in Nürnberg und Umgebung“ (Hannelore Liedel)

MORITZAPOTHEKE®
Margit Schlenk e.K. Fachapothekerin für Offizinpharmazie, Ernährungsberatung, Homöopathie und Naturheilverfahren, Prävention und Gesundheitsförderung, Präventionsmanager WIPIG, Geriatrische Pharmazie, Medikationsmanager BaKlinPharm, Dozentin, Autorin
Moritzbergstr. 53 · 90482 Nürnberg · Tel. 0911 - 950 69 66 · max@moritzapotheke.de · www.moritzapotheke.de

Sturm Immobilien - seit 2001-
Ihr Ansprechpartner vor Ort: Wolfgang Sturm
Telefon: 0162 730 29 53 immobilien-sturm@t-online.de
Westtorgraben 3 - 90429 Nürnberg

Von der Wertermittlung für Ihre Immobilie bis zur Schlüsselübergabe:
Wir beraten und begleiten Sie mit unserer Erfahrung über den gesamten Verkaufsprozess.

Eine Ära geht zu Ende – Wendelin Rosendahl tritt in den Kirchenpflegerruhestand

Seit 2006 Jahr für Jahr ein ähnliches Bild zum Jahreswechsel: Von November bis Februar türmen sich im Pfarrbüro die Registraturordner und stapeln sich Belege und Rechnungen; mittendrin Wendelin Rosendahl wie ein Dirigent der Zahlen, ein großer Taschenrechner an seiner Seite. Es gilt zu rechnen, zuzuordnen, zu kontrollieren und vorauszusehen.

Es steht die Aufstellung der Jahresrechnung des vergangenen und des Haushaltsplans des kommenden Jahres an. Wie viele Stunden in seinem Leben er wohl hier verbracht hat? Sie werden ungezählt bleiben. Doch eines ist gewiss: Herr Rosendahl hat sie (hoffentlich) gerne im Pfarrbüro verbracht. Denn bei all diesem Tun ging es ja um das, was ihm am Herzen liegt: „seine“ Gemeinde St. Otto. Doch mit dem Rechnen allein war es nicht getan. Es galt auch Handwerker zu beauftragen und zu beaufsichtigen, Materialien zu beschaffen, die Kirche und das Pfarrzentrum in Ordnung zu halten, sich um unsere beiden Mietshäuser zu kümmern, Gelder zu zählen und anzulegen und und und… Wie hieß es beim Auftritt der Sternsinger zu seiner Verabschiedung in unserer Kirche: „Von Stift und Papier bis zu Schaufel und Feger - nichts geht ohne den Kirchenpfleger.“ So wird deutlich, wie viel unsere Gemeinde unserem jetzt ehemaligen Kirchenpfleger Wendelin Rosendahl zu verdanken hat. Dafür ein herzliches VERGELT‘S GOTT! Denn das ist es, was ihn trägt, was ihm Kraft gibt und wofür er seine Zeit in St. Otto verbracht hat: aus seinem Glauben heraus für die Menschen seiner Gemeinde tätig zu sein und zur Ehre Gottes an dessen Reich mitzutun.

Abschied und Neubeginn - die neue Kirchenverwaltung

So zeitintensiv und verantwortungsvoll Wendelin Rosendahls Amt auch war: Er hatte die Kirchenverwaltung an seiner Seite. Zwei weitere langjährige Mitglieder dieses Gremiums sind ebenfalls ausgeschieden: **Franz Siebold**, dessen Sachverstand bei der Betreuung aller Baumaßnahmen gefragt war, und **Fritz Bütikofer,** der als Berater in allen Rechtsfragen fungierte. Als neue Mitglieder wurden **Barbara Viefhaus** und **Mario Grimm** gewählt. Die Aufgabenverteilung wird in der neugewählten Kirchenverwaltung weiter zunehmen.



So wird **Udo Kühnl,** Wendelin Rosendahls Nachfolger im Amt des Kirchenpflegers, in die berühmten großen Fußstapfen treten müssen, aber auch Spielraum haben, sein Amt neu zu interpretieren. Ihm wünschen wir viel Freude und Erfüllung bei seinem Tun, tatkräftige Unterstützung aus unserer Gemeinde und v.a. danken wir ihm, dass er das für uns so wichtige Amt des Kirchenpflegers in St. Otto übernommen hat!

St. Otto sagt: „Danke, Herr Rosendahl!“













Fotos: Birgit Peinemann, Veronika Carl, Ingrid Meier, Birgit Wolf

CO2-Challenge in der Metropolregion Nürnberg



vom 5. bis 18. März 2025 lädt die Metropolregion Nürnberg zur jährlichen CO2-Challenge ein – eine Mitmachaktion, die mit dem Bayerischen Klimaschutzpreis 2024 ausgezeichnet wurde. Ziel der Challenge ist es, den CO2-Ausstoß durch einfache, aber wirkungsvolle Veränderungen im Alltag zu reduzieren. Ab Aschermittwoch wird auf der Website der CO2-Challenge sowie über die Social-Media-Kanäle der Metropolregion täglich eine neue Aufgabe veröffentlicht, die humorvoll und leicht in den Alltag integriert werden kann.

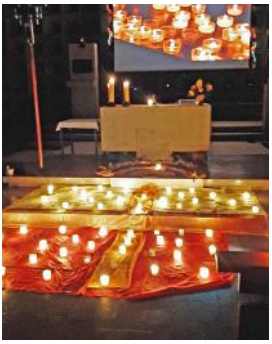
Teilnehmende können ihre CO2-Einsparungen in einer Web-App berechnen und Nachhaltigkeitspunkte sammeln. Familien, Freundesgruppen oder auch Einzelpersonen können sich dadurch messen und ihre Erfolge vergleichen. Die CO2-Challenge richtet sich an alle, die aktiv etwas für den Klimaschutz tun wollen – ob beim Einkaufen, Heizen oder im Freizeitverhalten.

Auch dieses Jahr gibt es wieder die CO2-Schulchallenge: Hier können Schulklassen und Jugendgruppen teilnehmen und Klimaschutz spielerisch in den Unterricht einbinden.

Für die Teilnahme an der Challenge gibt es ebenfalls attraktive Preise zu gewinnen. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sollte die Social-Media-Kanäle der Metropolregion aktiv nutzen und die Challenge verbreiten.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten zur CO2-Challenge sowie zur Schulchallenge sind unter **www.co2challenge.net** zu finden.

Taizé-Gebet in der Fastenzeit



Dazu laden wir Sie und Euch ein — Junge und Ältere, Suchende und jene , die ihren Glauben vertiefen wollen oder einfach nur für eine gewisse Zeit die Hektik des Alltags hinter sich lassen möchten.

Im Mittelpunkt der Taizé-Gottesdienste stehen meditative Gesänge, Lesungen aus der Schrift, Stille und Gebet.

Wir treffen uns zum Taizé-Gebet in der Kirche St. Otto

am **Freitag, 14. März**, **um 19:00 Uhr.**

Eine „Institution“ feiert runden Geburtstag



September 1997 – ein neuer Pastoralreferent stellte sich der Gemeinde St. Otto vor. Jung, sympathisch und dynamisch, so hinterließ **Matthias Schubert** bei den Anwesenden gleich einen positiven Eindruck. Dass er 27 Jahre später hier seinen **60. Geburtstag** feiern würde, daran hat damals niemand gedacht.



Doch für unsere Gemeinde war und ist er ein echter Glücksfall. Mit viel Herzblut und Engagement half er einerseits, die Otto-Traditionen zu bewahren, brachte aber andererseits frische Impulse und vermochte es so, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeit zu begeistern.

Deshalb war es vielen Gemeindemitgliedern ein Anliegen, ihn **am 4. Dezember** mit einer großen Geburtstagsfeier zu überraschen. Wir wünschen ihm von Herzen Gesundheit und Gottes Segen, damit er uns bis zu seinem Ruhestand als „Gesicht der Gemeinde“ erhalten bleibt.

Margit Kirchmayer

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, Vermietung, Verpachtung und sonstige Einkünfte (bis 18.000,- Euro / 36.000,- Euro)
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Beratungsstelle: Martina Lang
Arzbergweg 4, 90482 Nürnberg, Tel: 0911 - 98 060 28, Termine nach Vereinbarung, Martina.Lang@vlh.de

ZELLNER WIRKUNGSVOLL.
// BERATEN, PLANEN UND VERNETZEN: DENKER. MACHER. PARTNER. // RAUM: MALEN. LACKIEREN. TAPEZIEREN. BODENVERLEGEN. TROCKENBAU. // FASSADE: SANIEREN. DÄMMEN. GESTALTEN. // DENKMAL UND ALTBAU: SCHÜTZEN. ERHALTEN. MODERNISIEREN.
Tel: 0911 - 80 123 80 · www.zellner.de

Autohaus Schmid
Inh. Marko Fahner e.K.
Telefon 0911 - 500 135
Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Samstag - geschlossen -
Nürnberger Str. 51 | 90571 Schwaig | info@ahschmid.de | www.ahschmid.de
Mobil bleiben mit unserem Service!
Service | Audi Service | Nutzfahrzeuge Service

Restaurant - Pension
„Zur Hammerschmiede" seit 1985
11:30 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr - Mo. und Di. Ruhetag
Laufamholzstr. 300 - 90482 Nürnberg - Tel: 0911 - 50 22 77
www.restaurant-zur-hammerschmiede.de

Wir möchten erneut besonders auf die Anzeigen unserer Sponsoren in diesem Heft hinweisen. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre die Herausgabe unseres Gemeindebriefs nicht möglich. Wir haben deshalb eine große Bitte an unsere Leserinnen und Leser:

Berücksichtigen Sie weiterhin vermehrt unsere lokalen Unternehmen!

LIQUI MOLY
MOTORENÖLE ADDITIVE AUTOPFLEGE
Lösch Autovermietung
Waschstraße
Laufamholzstraße 118 • 90482 Nürnberg ✆ 0911 - 54 70 54
HU/AU | Autoservice | Öl-Service | Inspektion | Reparatur | Reifen/Felgen-Service & Verkauf

Maria's TAVERNA SV LAUFAMHOLZ
GRIECHISCHE & DEUTSCHE KÜCHE
Euer Grieche in Eurer Nähe
● Gemütlicher Biergarten ● Nebenraum für jede Art von Feierlichkeit bis 120 Personen wie Kommunion, Hochzeiten, Geburtstage, Trauerfälle, Vereinssitzungen
● Öffnung für Feierlichkeiten auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten
● Abholservice auch für mehrere Personen
Pächterin Maria Laki | Schupfer Str. 81 | 90482 Nürnberg | Tel: 86 04 64 20 | www.marias-taverna.de
Öffnungszeiten: Mo Ruhetag | Di - Sa 17:00-22:00 Uhr | So+Feiertage 11:00-14:30 & 17:00-21:00 Uhr

Ursprung und Bedeutung der Kreuzverhüllung

Die Tradition der Kreuzverhüllung, insbesondere ab dem Passionssonntag (Judica) bis Karfreitag, ist eine liturgische Praxis in der katholischen Kirche. Sie ist eingebettet in die vierzigtägige Fastenzeit – das ist der Zeitraum der inneren Einkehr und des Gebets in Vorbereitung auf das kirchliche Hochfest Ostern, an dem Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu Christi feiern.

Historische Wurzeln im Mittelalter

Obwohl die genauen Ursprünge der Kreuzverhüllung nicht eindeutig feststellbar sind, lässt sich diese Tradition bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Dokumente und liturgische Bücher aus dieser Zeit belegen die Praxis, Kruzifixe, Kreuze und Heiligenbilder in Kirchen zu verhüllen, um der Trauer und Buße während der Fasten- und Passionszeit symbolisch Ausdruck zu verleihen. Früher nutzte man oft weiße Leinentücher für die Verhüllung. Heute sind die Tücher meist violett. Diese Farbe repräsentiert in der liturgischen Symbolik Übergang und Verwandlung.



Bild: Sylvio Krüger in: pfarrbriefservice.de

Symbolische Bedeutung und Spirituelle Dimension

Die Kreuzverhüllung möchte die Gläubigen an die Ernsthaftigkeit der Fastenzeit erinnern und dient als visuelles Symbol der Trauer über das Leiden und Sterben Jesu Christi. Durch das Entfernen des gewohnten Anblicks des Kreuzes und anderer sakraler Gegenstände werden die Gläubigen in eine tiefere Reflexion über Jesu Opfer und Liebe geführt. Zugleich unterstreicht sie die vorübergehende Natur menschlichen Leidens und stärkt die Hoffnung, die aus dem Glauben an die Auferstehung entspringt.

Die Kreuzverhüllung unterstützt die innere Einkehr und lädt die Gläubigen dazu ein, über die Bedeutung des Kreuzes und die zentrale Botschaft des Christentums – die Erlösung durch Jesu Tod und Auferstehung – nachzudenken. Sie fördert eine vertiefte persönliche und gemeinschaftliche Gebetspraxis, indem sie die Aufmerksamkeit von den äußeren Bildern auf das innere Erleben des Glaubens lenkt. Zusätzlich „schweigen“ in der Karwoche mit Ende der Abendmahlsfeier an Gründonnerstag die Kirchenglocken. Die schrittweise Enthüllung des Kreuzes an Karfreitag leitet die Kreuzverehrung ein.

Christian Schmitt,
in: pfarrbriefservice.de

Wir gratulieren zum Geburtstag

im April

01.04.	Anna Ascher	83
02.04.	Ingeborg Schilling	92
03.04.	Sieglinde Schmitt	82
06.04.	Maria Bauer	90
06.04.	Helga Nicoletti	82
07.04.	Maria Kuhn	83
09.04.	Helmut Lohwasser	86
10.04.	Wilhelmine Reiser	92
10.04.	Erika Treude	90
11.04.	Valentyna Lobas	85
12.04.	Udo Tomiak	90
14.04.	Lorenz Sierl	93
14.04.	Heidemarie Lechner	80
17.04.	Wendelin Lang	88
17.04.	Rosemarie Hofer	83
23.04.	Marie Resch	89
24.04.	Elisabeth Pischel	84
24.04.	Heinz Stöckl	84
24.04.	Ute Burnikl	81
27.04.	Maria Hirsch	85
29.04.	Nicola Miraglia	75
30.04.	Margareta Trepl	75

im Mai

01.05.	Günter Leykauf	84
02.05.	Klaus Kumpf	83
04.05.	Ursula Müller	82
05.05.	Kunigunde Braun	91
07.05.	Erfried Hollaus	86
08.05.	Renate Madsen	80
09.05.	Helga Endres	83
13.05.	Hermann Schrüfer	82
13.05.	Wilhelmine Hertel	81
15.05.	Horst Gomolka	87
18.05.	Joachim Okon	100
18.05.	Siegfried Peukert	82
19.05.	Werner Kreil	91
19.05.	Hildegard Porzelt	90
21.05.	Karl Graf	93
21.05.	Meta Pilipp	82
23.05.	Pasquale Antonelli	75
24.05.	Hartmut Willmann	92
25.05.	Rudolf Unger	83
25.05.	Erwin Haslbauer	82
28.05.	Christa Ciesla	75

im Juni

02.06.	Monika Girstl	81
06.06.	Barbala Hagel	85
06.06.	Christine Pflaum	85
07.06.	Ursula Krauß	82
07.06.	Carmen Vetter	81
08.06.	Josephine Eder	87
10.06.	Anna Hofmann	95
10.06.	Ingrid Johner	84
11.06.	Krista Mühlbach	83
12.06.	Dieter Scholl	83
12.06.	Renate Böhrer	82
13.06.	Gerald Engel	80
14.06.	Otto Hötzel	87
15.06.	Cecilia Schulz	86
15.06.	Anna Lazai	75
21.06.	Ludwig Althammer	85
23.06.	Manfred Schlögl	83
25.06.	Barbara Schwappach	84
28.06.	Franz Eder	92
29.06.	Christa Ott	86
30.06.	Patrick Cooksey	80

Wir möchten auf dieser Seite gerne Ihren 75. sowie die Geburtstage ab 80 Jahre veröffentlichen. Gemeindemitglieder, die das nicht (mehr) wünschen, werden gebeten, dies dem Pfarrbüro mitzuteilen.



© H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de

Taufen

21.12. Ida Rosendahl

Verstorbene

		Alter
05.11.	Hanna Korbmacher	89
02.12.	Erich Jung	95
24.12.	Werner Weigel	83

Beauty, Nails & Podologie
Diamantabrasion | Hightech Beauty | Skin Care System
Permanent Make-Up | Eye Lash Lifting | Nageldesign
Maniküre & Pediküre | Podologie
Académie der Schönheit
Lydia Vieracker | Winner Zeile 24 | 90482 Nürnberg | Tel. 0911 - 504 669 | www.academiederschoenheit.de

Physio Laufamholz
Praxis für ganzheitliche Physiotherapie
Brandstraße 26a
90482 Nürnberg
Telefon: 0911/893 613 11
praxis@physio-laufamholz.de
www.physio-laufamholz.de

Filiale Nürnberg-Ost:
Ostendstr. 154
Filiale Nürnberg-West:
Gustav-Adolf-Str. 135
fröhlich AUTOHAUS
MITSUBISHI MOTORS
PEUGEOT

Kurzmeldungen

Laufamholzer Gespräche über Gott und eine gerechte Welt

Das letzte Gespräch aus der 11. Staffel findet im März 2025 im evangelischen Gemeindehaus, Am Doktorsfeld 13 statt.

9. März 2025, 18 Uhr **Wie geht es weiter in der Kirche nach dem Missbrauchsskandal?**

Die Bamberger Dekanin Sabine Hirschmann, ehemals Pfarrerin in Laufamholz, im Gespräch mit Christoph Lefherz, Redakteur der Evangelischen Funkagentur.

Sternsingeraktion 2025



Aussendung der Sternsinger an 6.1.2025

Die Sternsinger, die am 6. Januar durch Laufamholz und Rehhof gezogen sind, sammelten für bedürftige Kinder in aller Welt. Unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ kamen nach dem vorläufigen **Ergebnis 6.600 €** zusammen.

Dafür bedanken wir uns auch im Namen der Kinder, denen das gesammelte Geld zu Gute kommt, bei allen, die mitgewirkt haben.

Neue Schließanlage für die Kirche St. Otto

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: das Schild am Eingang unserer Kirche mit dem Hinweis, dass diese geöffnet ist, fehlt. Der Grund ist die neue Schließanlage.



Sie öffnet morgens um acht Uhr und verschließt abends bei Einbruch der Dunkelheit die Kirchentüren automatisch. Sie brauchen dennoch keine Sorge zu haben, dass Sie eingesperrt werden. Die Türen lassen sich von innen über Bedientasten oder auch durch Drehen am Schlossantrieb von Hand öffnen. Die Türen verschließen sich kurze Zeit später wieder von selbst.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gemeindeausflug am Donnerstag, dem 10. April 2025



Foto: Tourismusverband Franken

Der nächste ökumenische Gemeindeausflug führt uns nach Freystadt und Eichstätt.
In Freystadt finden wir den Idealtyp einer altbayerisch gegründeten Stadt in der Oberpfalz.
Nach einer Führung durch die Stadt fahren wir weiter nach Eichstätt zum Mittagessen.
Am Nachmittag werden wir im Rahmen einer Führung den Dom besichtigen, der nach 5-jähriger Restaurierung am 20. Oktober 2024 wiedereröffnet wurde.

Information und Anmeldung bei Monika Malissek, Telefon 0174 90 76 585 und Steffi Goetz, Telefon 0157 35 40 2013

Taizé entdecken – Taizé erleben

Fahrten nach Taizé für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren

Der Diözesanverband Bamberg des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Evangelische Jugend im Dekanat Bamberg Forchheim sowie das Jugendamt der Erzdiözese Bamberg (EJA) laden herzlich zu zwei Fahrten nach Taizé ein. Sie finden an Pfingsten (8. bis 15. Juni) und in den Sommerferien (3. bis 10. August) statt. Die Fahrten werden begleitet durch die Bildungsreferentinnen des EJA Bamberg.

© eja

Die Teilnehmenden fahren gemeinsam nach Taizé und auch wieder zurück. Dort sind sie eine Woche lang und haben so die Möglichkeit, eine Auszeit von ihrem Alltag zu nehmen. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage.

Besser sehen.
brillenstudioost • opticus • sehbrald • zaboroptik
Inhaber: Hannes Regitz
brillen-studioost
Moritzbergstraße 45 90482 Nürnberg Telefon 54 84 681

Kontakt zu Ihrer Gemeinde St. Otto

Heuchlinger Str. 15, 90482 Nürnberg
www.st-otto-nuernberg.de
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Seelsorger

Pastoralreferent Matthias Schubert	Tel: 0911 990 986 74
Pater Leslaw Ogryzek CR	Tel: 0911 990 986 62
Religionslehrer PLUS Roland Zitzmann	Tel: 0173 350 91 56
Pastoralassistent Rafael Derfuß	Tel: 0911 990 986 74

Pfarrbüro

Veronika Carl — veronika.carl@erzbistum-bamberg.de
Tel: 0911 990 986 74

Öffnungszeiten:

Montag:	von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Mittwoch:	von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Pfarrgemeinderat

Dr. Maren Janetzko (Vorsitzende)
Peter Möllenbeck (Vorsitzender)
Kontakt über das Pfarrbüro

Kirchenverwaltung

Udo Kühnl (Kirchenpfleger) — Kontakt über das Pfarrbüro

Redaktion Gemeindebrief

Margarita Kirchmayer — redaktion-st-otto@web.de

Bankverbindungen

Katholische Kirchenstiftung St. Otto
IBAN: DE38 7509 0300 0005 1239 50 — BIC: GENODEF1M05

Förderverein St. Otto
IBAN: DE44 7605 0101 0004 6705 68 — BIC: SSKNDE77XXX

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	9:30 Uhr	Gottesdienstfeier der Gemeinde
Mittwoch	18:00 Uhr	Gottesdienst im Saal des Gemeindezentrums

Internetseite von St. Otto
st-otto-nuernberg.de